

Informationsschreiben zum Praxisforschungsprojekt „Gespräche mit jungen Geflüchteten“

Im Rahmen unseres Projektes „Servicestelle junge Geflüchtete“, das am Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH durchgeführt wird, möchten wir die Weiterentwicklung der Angebote und Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe – insbesondere bezüglich der angemessenen und bedarfsgerechten Versorgung, Betreuung und Unterstützung junger Geflüchteter – fördern. In den letzten Jahren sind viele Erfahrungen gemacht, neue Arbeitsstrukturen aufgebaut und Angebote konzipiert worden. Bundesweit fehlt bislang jedoch der langfristige Blick, wie sich die Hilfen auf die Biographien der jungen Geflüchteten in Deutschland auswirken und wie die jungen Menschen selbst ihre Erfahrungen in der Jugendhilfe beschreiben.

Hierzu plant die Servicestelle junge Geflüchtete eine Interviewreihe. Die Erhebung von empirischem Wissen über Hilfeverläufe über einen längeren Zeitraum sowie das Verständnis für das subjektive Erleben der jungen Geflüchteten mit Fokus auf das Thema Beteiligung während ihrer Zeit in der Jugendhilfe stehen hierbei im Fokus.

Unser Vorhaben erstreckt sich über einen Zeitraum von **drei Erhebungszeitpunkten**, in denen wir jedes Jahr ein Gespräch mit den jungen Geflüchteten führen möchten. Angedacht sind Gespräche mit jungen Menschen, die aktuell als junge Geflüchtete in der Jugendhilfe leben oder die Jugendhilfe bereits vor Kurzem verlassen haben. Mit Blick auf die aktuelle Situation möchten wir gerne auch junge Geflüchtete einbeziehen, die erst seit kurzer Zeit in der Jugendhilfe untergebracht sind (ab der Inobhutnahme). Hierbei werden wir selbstverständlich auch Dolmetscher:innen hinzuziehen. Die Kosten werden von uns übernommen.

Die Gespräche können vor Ort, telefonisch, online oder schriftlich erfolgen. Hierbei orientieren wir uns an den Wünschen und Bedürfnissen der jungen Menschen. Das erste Gespräch würden wir gern persönlich vor Ort führen, um eine vertrauensvolle und sichere Umgebung zu schaffen und ein gegenseitiges Kennenlernen zu ermöglichen. Die jungen Menschen sollen selbst entscheiden, ob sie die Gespräche allein oder in Begleitung von Betreuer:innen oder Freund:innen führen möchten.

Für den Erstkontakt zu den jungen Menschen sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir würden uns freuen, wenn Sie die jungen Menschen bei Ihnen in den Einrichtungen über unser Vorhaben informieren.

Hierzu haben wir mehrsprachige Flyer in einfacher Sprache sowie Informationsschreiben und ein Video erstellt. Abrufbar sind die Inhalte auf unserer Homepage:

<https://www.servicestelle-junge-gefluechtete.de/themen/praxisforschungsprojekt.html>

Die jungen Menschen können uns bei Interesse selbst kontaktieren oder den Kontakt über Sie als Einrichtung/Vormund:in herstellen. Unser Ziel ist es, eigenständig den Kontakt zu den jungen Menschen halten zu können, sodass der Zugang auch nach Verlassen oder Wechsel einer Einrichtung bestehen bleiben kann.

Bei minderjährigen Geflüchteten benötigen wir die Einverständniserklärung der personensorgeberechtigten Personen, um die ethischen Standards und rechtlichen Vorgaben zu wahren. Die Interviewauswertungen finden anonym statt und jegliche Verwendung von Zitaten in Vorträgen und Publikationen erfolgt ausschließlich in anonymisierter Form.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die Information über das Vorhaben an die jungen Menschen in Ihrer Einrichtung weiterleiten könnten. Für Rückfragen oder weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Wir danken Ihnen herzlich im Voraus für Ihre Unterstützung und Kooperation bei diesem wichtigen Vorhaben.

Mit besten Grüßen

Das Team der Servicestelle junge Geflüchtete
Stephanie Herr, Sabrina Hund, Anika Metzdorf-Scheithauer

Weitere Infos zum Projekt finden Sie auf unserer Homepage:
www.servicestelle-junge-gefluechtete.de